

16. 11. 2021

Bißchen was bleibt noch zu sagen

Glasgow — Teil 3 von 3

In Deutschland gibt es eine Menge Leute, Tendenz zunehmend, die China als vorbildliche Nation betrachten, was die Digitalisierung der gesamten Lebenswelt angeht. Man übersieht dabei geflissentlich, daß China gerade dabei ist (siehe 14.11.), die USA als größte Verbrecher-Nation in Sachen Klimazerstörung abzulösen, und die Digitalisierung hilft bei diesem Weg in die Kriminalität gegen den Planeten in nicht zu überbietender Weise. Um es (zum wiederholten Male) so klar und deutlich wie möglich zu sagen: daß die Digitalisierung bei der Wiederherstellung des Planeten hilft, ist Bullshit. Als Glaubensbekenntnis auf Seiten der Klimaschützer ist es eine tödliche Illusion, auf Seiten der Technik-ist-unsere-einzige Rettung-Propagandisten eine gezielte Lüge.

Die Digitalisierung gehört definitiv zu den Werkzeugen, die der fortschreitenden Demolierung des Planeten dienen. Und zu nichts anderem. Sie ist das letzte, wahrscheinlich auch wirksamste Mittel des weltweiten Zerstörungs-Kapitalismus, um uns einzureden, auf keinen Fall was am rücksichtslosen Produktions-System zu ändern, sondern alles, wie es ist, der KI zu überlassen.

Es gibt einen Zusammenhang zwischen den Beschädigungen der Erd-Ökologie und der Covid-Pandemie, selbstverständlich auch jeder weiteren kommenden Pandemie, welcher Art auch immer. Möglicherweise ist in Glasgow ein wenig davon zur Sprache gekommen. In der Berichterstattung der deutschen massenmedialen Blödmaschinen kam das nicht vor.

Korallensterben? Artenausrottung? Feinstaub? Schon mal gehört? In Glasgow wurde darüber geredet, nicht so in den deutschen massenmedialen Blödmaschinen. Die interessieren sich nur für Öl, Kohle und Gas, weil da gerade die Preise knallig ansteigen. Ökologie ist hierzulande scheißegal, die öffentlichen Diskussionen drehen sich nur ums Geld. Da ist die Ökologie der Feind, also besser nicht erwähnen. Wenns in die Nähe von Wohlstandsabbau geht, will niemand mehr was von verkrüppelten Korallen, verseuchten Meeren oder kaputten Insekten hören, solches Naturzeug braucht man ja sowieso nicht beim täglichen Shopping.

Keine Rede mehr von 400 000 Feinstaub-Toten jedes Jahr, allein in der EU, wobei man sich bei dieser Zahl nicht die Mühe macht, jeden Tag den neuesten Stand an die gierig darauf wartenden massenmedialen Blödmaschinen zu geben, um damit ordentlich Panikpolitik zu generieren. Die Pandemie-Angst, die Energie-Angst und die Pleite-Angst sind derzeit die bei weitem beliebtesten Ängste, dagegen kommt die Ökologie-Angst nicht mehr an.

Die Planetenzerstörer haben versucht, Show-Business aus dem Treffen in Glasgow zu machen, und es ist ihnen gelungen. Den Planetenbewahrern stellt sich das als Blamage der Politik dar, eine Blamage, die von einem Gipfel zum nächsten immer größer geworden ist.

Irgendwann mußte die Propaganda-Blase platzen; jetzt ist sie geplatzt. Und der Betrug, der all diesen Kongressen von Anfang an eingeschrieben war, kommt nun deutlich und auch endgültig zum Vorschein.

Man kann davon ausgehen, daß es keinen nächsten sogenannten Klima-Gipfel mehr geben wird. Den globalen Kampf gegen die Zerstörung des Planeten ein weiteres Mal als Showbusiness-Bluff zu inszenieren, wird nicht mehr funktionieren. Das ganze schöne Lobbyismus-Geld wird nicht mehr die gewünschten Ergebnisse erzielen. Mit der Friedfertigkeit der Gegenseite ist es ebenfalls vorbei. Einzige verbleibende Möglichkeit: Für eine auf das Desaster von Glasgow folgende Wiederholung der Propaganda-Parade müßte sich ein gestandener Polizeistaat als "*Gastgeber*" finden. Wer würde das sein wollen?

∞ ∞ ∞

Tägliche Versorgung mit lebenserhaltender Wegzehrung — Bücher / Musik / Filme

Henry Miller: Der klimatisierte Alptraum (Rowohlt Taschenbuch Verlag, 1977).

Crosby, Stills, Nash & Young: Déjà vu (Atlantic Recording Corporation, 1970 / 1994).

DVD — Transatlantic Sessions 2 (BBC / RTÉ / Pelicula, 1998 — Whirlie-DVD: 2011).

Fortsetzung folgt ...

© 2021, Felix Hofmann